

Drei Medaillen für Glattbrugg

BOXEN An der Deutschschweizer und Tessiner Meisterschaft in Frenkendorf haben sich drei Kämpfer des Box-Centers Glattbrugg auf des Podest gekämpft.

Jonathan Brunschweiler gewann in der Mittelgewichtsklasse (bis 75 Kilogramm) der Elite die Goldmedaille. Nach einem ungefährdeten K.-o.-Sieg in der Vorrundrunde verlangte ihm der Final alles ab. Sein schlagstarker Kontrahent Furkan Yakut traf ihn gleich in der ersten Runde mit einem harten linken Haken. Brunschweiler war kurz benommen. Doch er sammelte sich rasch – und übernahm von da an das Zepter. Dank seiner guten Technik setzte er sich mehrmals durch und landete harte Treffer. In der zweiten Runde wurde Yakut zweimal angezählt und wirkte stark angeschlagen, als sein Coach das Handtuch warf.

Nach einer mehrjährigen Pause nahm Timur Topcu erstmals wieder an einer Meisterschaft teil und erreichte prompt den zweiten Platz, ebenso wie der starke Junior Alex Sträuli. *tbcg*

In Kürze

SCHWINGEN

Tobias Kiener muss Forfait geben

Grosses Pech für Tobias Kiener: Der 20-jährige Schöfflisdorfer hat einen Leistenbruch erlitten und kann deswegen nicht am Zürcher Kantonal-Schwingfest vom Sonntag, 21. Mai, in Weiach teilnehmen. *mw*

UNIHOKEY

Beste Juniorinnen in der Schweiz

Vom 2. bis am 6. Mai 2018 spielen die besten weiblichen U19-Auswahlteams in St. Gallen und Herisau um den Weltmeistertitel ihrer Altersstufe. *pk*



Wenn er nicht gerade im Sägemehrling steht, sitzt Landmaschinenmechaniker Marc Sieber mit Vorliebe auf einem grossen Traktor.

Francisco Carrascosa

Es «Zähni» für Marc Sieber

SCHWINGEN Marc Sieber ist einer von fünf Unterländer Schwingern, die am 21. Mai am Zürcher Kantonal-Schwingfest in Weiach um einen Kranz kämpfen. Dem ZU hat er Antworten auf fünf sportliche und fünf unsportliche Fragen gegeben.

Marc Sieber, am 21. Mai steigen Sie am Zürcher Kantonalen in Weiach in die Hosen. Mit welchem Ziel?

Ich möchte in den Ausstich kommen, also sechs Gänge schwingen. Gelingen mir zwei Siege, ist das für mich ein grosser Erfolg. Mehr wird schwierig.

Wie beurteilen Sie Ihren aktuellen Formstand?

Mit meinem bisherigen Saisonverlauf bin ich zufrieden. Ich habe bei den Aktiven nur an zwei Schwingfesten teilgenommen. Am Gibel-Schwinget habe ich zwei Kämpfe gewonnen, das war gut. Ansonsten bin ich an den Jungschwinget in die Hosen gestiegen. Da ist es mir weniger gut gelaufen. In meinem Jahrgang schwingen nicht mehr viele und nur noch die Besten. Da ist es fast schon einfacher, einen Sieg zu

landen, als bei den Aktiven, weil dort die Teilnehmerzahl viel grösser ist.

Welche Stärken können Sie auf dem Platz ausspielen?

Ich bin ein Konterschwinger, warte lieber ab, als anzugreifen. Der Kniestich liegt mir. Kräftemässig habe ich in der vergangenen Saison zugelegt, auch dank meiner Lehre als Landmaschinenmechaniker. Am Anfang war

«ZÄHNI»

Schwinger werden aufgrund ihrer Leistung benotet. Die Noten reichen von 10 (Plattwurf) bis hinunter auf 8,5 (Niederlage ohne eigene Initiative). Maximalnoten werden unter den Schwinger oftmals als «Zähni» bezeichnet. *red*

es nicht einfach für mich bei den Aktiven, ich musste mich nicht nur physisch, sondern auch mental daran gewöhnen, gegen Erwachsene anzutreten.

Welchem Gegner würden Sie in Weiach gerne aus dem Weg gehen?

Die Chance, dass ich einen richtig starken Gegner zugeteilt bekomme, ist eher klein. Ausser ich gewinne gleich meine ersten drei Kämpfe. Und das wird kaum der Fall sein. Darum kann ich keinen Namen nennen.

Wer ist Ihr persönlicher Favorit auf den Festsieg?

Der Richen Roger aus Mollis. Er hat am Eidgenössischen gute Leistungen gezeigt.

Wenn Sie freie Wahl hätten, was würden Sie vom Gabentisch mitnehmen?

Eine Glocke zur Erinnerung, das würde mir gefallen.

Gibt es etwas, das Sie an einem Sonntag noch lieber riechen als frisches Sägemehl?

Ausschlafen und mit dem Duft

eines frischen Zopfes aufzuwachen, ist auch nicht ohne. (lacht) **Haben Sie ein verstecktes Talent?**

Sehr schwierig. Grosse Traktoren lenken, dafür hab ich ein Händchen. Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen und sitze auf Traktoren, seit ich klein bin.

Wenn Sie einen Tag in Ihrem Leben wiederholen könnten, welcher wäre das?

Der Tag am Eidgenössischen im vergangenen Jahr in Estavayer. Das war eindrücklich.

Wen auf dieser Welt würden Sie mit der Maximalnote, einem «Zähni», auszeichnen und wofür?

Meinen Vater. Er begleitet mich an jedes Schwingfest. Und kritisiert mich auch immer. (lacht)

Aufgezeichnet: mak

Marc Sieber. Alter: 16. – **Wohnort:** Rüdlingen. – **Beruf:** Lehre als Landmaschinenmechaniker. – **Kränze:** 0. – **Teilnahmen an einem Eidgenössischen:** 0. – **Grösster sportlicher Erfolg:** Auszeichnung am Weg-Schwinget in Weinfelden (letzter persönlicher Buebeschwinget vor dem Wechsel zu den Aktiven).

Verschiedene Gefühlswelten

ROLLKUNSTLAUF Die Bülacher Geschwister Sophie und Matthias Kilchenmann haben zum Saisonstart am Swiss-Cup in Zürich-Affoltern unterschiedlich abgeschnitten.

Die 20-jährige Sophie Kilchenmann, die wie ihr Bruder Matthias für den Zürcher Rollschuhclub (ZRSC) startet, traf in der Kategorie der Seniorinnen im sechsköpfigen Teilnehmerfeld auf starke Konkurrentinnen. Was der Bülacherin beim Einlaufen der beiden Pflichtfiguren Gegenwende und Schlingenparagraf noch einwandfrei gelang, wollte vor den Augen des strengen Preisgerichts in Affoltern nicht mehr klappen. Mehr als der 5. Schlussranglag für die Bülacherin mit dieser Leistung nicht drin. «Ich hatte total zittrige Beine und konnte die Figuren nicht mehr optimal präsentieren», schilderte die Nationalkaderläuferin enttäuscht.

Fantastische Pirouetten

Seine Nervosität besser unter Kontrolle hatte in Affoltern Sophies Bruder Matthias Kilchenmann, der noch bei den Junioren startet. Er präsentierte die beiden Pflichtfiguren ansprechend und belegte nach der Pflicht den 2. Rang. In der Kür machte sich dann aber das fehlende Training bemerkbar. Rückenbeschwerden

haben den jungen Bülacher zwei Monate lang behindert, sein Sprungtraining konnte er erst vor wenigen Wochen wieder aufnehmen. Im von der Nationaltrainerin Gaby Egli originell choreografierten Programm zur Filmmusik «Fantastische Tierwesen» gerieten Kilchenmann nicht alle Dreifachsprünge nach Wunsch. Allerdings brillierte er mit schnell gedrehten, schwierigen Pirouetten und mit seiner Eleganz. Damit reichte es Kilchenmann in der Endabrechnung hinter dem sprungstarken Sieger Yves Jungen (Adliswil) zu Rang 2.

Klare Ziele

Der nächste Saisonhöhepunkt wird für die Kilchenmanns die Schweizer Meisterschaft Ende Juni sein. Davor wird Matthias Kilchenmann sein Programm auch noch am international topbesetzten Deutschland-Pokal in Freiburg präsentieren. Während Sophie Kilchenmann bis zur nationalen Meisterschaft ihren Fokus nun auf den Mentalbereich richtet, will ihr Bruder sich auf die Dreifachsprünge konzentrieren. «Ich habe mir die Selektion für die EM und eventuell auch für die WM zum Ziel gesetzt», erklärt Kilchenmann, der im kommenden Jahr dann wie seine Schwester bei den Senioren starten wird.

Bernie Bernhard



Matthias und Sophie Kilchenmann aus Bülach drehen ihre Pirouetten demnächst an den Schweizer Meisterschaften.

Sibylle Meier

Seewer bleibt unverletzt

MOTOCROSS

Jeremy Seewer hat den Grand Prix von Lettland in Kegums auf Platz 9 der Tageswertung in der MX-2-WM-Serie beendet. Und das, obwohl die Maschine des Bülachers im zweiten Lauf durch einen Crash so schwer Schaden nahm, dass er aufgeben musste.

Als Achteplatzierte der Qualifikation ins erste Rennen des Tages gegangen, machte Seewer schnell vier Positionen gut. Als Viertplatzierte attackierte er den direkt vor ihm fahrenden WM-Gesamtleader Pauls Jonass in dessen Heimrennen hartnäckig. Der Kampfgeist zahlte sich kurz vor Rennende aus. In der drittletzten Kurve vor der Zieleinfahrt zog Seewer am Letten vorbei und beendete den Lauf auf Rang 2.

Im zweiten Rennen war dem 22-Jährigen Zweitplatzierten der WM-Saisonwertung weniger Erfolg vergönnt. Nach einem guten Start stürzte er in der ersten Kurve, stand – und holte auf. Doch dann passierte es: Ein Konkurrent durchquerte Seewers Linie.

«Ich hatte keine Chance zu reagieren und bin ihm ins Hinterrad gefahren», sagte er. «Ich hatte Glück, dass mir nichts passiert ist, doch mein Bike wurde stark havariert. Als dann auch noch der Auspuff kaputt gegangen ist, musste ich aufgeben.» *pd*

Klotenerinnen steigen ab

FUSSBALL Klotens Frauen haben ihr Heimspiel zum Auftakt der NLB-Abstiegsrunde gegen das als Tabellensechster mit 20 Punkten Vorsprung auf die Gastgeberinnen angetretene Frauenteam Thun Berner Oberland 1:2 verloren. Damit steht schon jetzt fest, dass die Flughafenstädterinnen am Ende ihrer ersten Saison in der zweithöchsten Liga wieder absteigen müssen: In den verbleibenden sechs Partien können sie ihren 22-Punkte-Rückstand auf Aire-le-Lignon, das den ersten Nichtabstiegsplatz (6) einnimmt, nicht mehr aufholen.

Trainer Peter Wartmann, nahm es mit Fassung: «Wir werden unseren Weg weitergehen, weiterschaffen und bis zum Schluss vom hohen Spielniveau in der NLB profitieren.» *pew*

FUSSBALL

FRAUEN. NLB, ABSTIEGSRUNDE

Kloten – Thun Berner Oberland 1:2 (0:1) Stihag. – 45 Zuschauer. – SR Roland Heini. – **Tore:** 24. Thomann 0:1. 59. Thomann 0:2. 62. Schläpfer 1:2. – **Kloten:** Furrer; Bucher (77. Vock), Bodenmann, Amato (64. Russo), Krebs; Demirayak, Raffino, Saxer, Bertschy (62. Schläpfer); Baker, Schick. – **Bemerkungen:** 20. Furrer (K) wehrt Foulpentaly von Thomann ab. 24. Lattenschuss Thomann (TBO), im Nachschuss Tor. 35. Tor von Bodenmann (K) wegen Foulspiels aberkannt.

Rangliste: 1. FC Zürich U21 0/33. 2. Therwil 0/29. 3. FC St. Gallen 0/27. 4. Schlieren 0/26. 5. Thun B. Oberland 1/26. 6. Aire-le-Lignon 0/25. 7. Chênôis 0/19. 8. Kloten+ 1/3.

+ = Als Absteiger in die 1. Liga feststehend. **Nächste Spiele. Heute Mittwoch:** Chênôis – Aire-le-Lignon (20.00). FC Zürich Frauen U-21 – FC St. Gallen (20.00). Therwil – Schlieren (20.15). – **Am Samstag u. a.:** Kloten – Aire-le-Lignon (18.00).

JUNIOREN. B

Coca-Cola League: Veltheim – Bülach 4:1. Wetzikon – FC Schaffhausen 1:1. Uster – United Zürich 2:2. Red Star Zürich – Schwamendingen 6:3. Herrliberg – Glattbrugg 1:2. Bülach – YF Juventus Zürich 4:3. – **Rangliste:** 1. Red Star 5/15. 2. Uster 4/8. 3. Glattbrugg 4/7. 4. United 4/7. 5. Veltheim 4/6 (2). 6. Schwamendingen 4/6 (11). 7. FC Schaffhausen 4/6 (15). 8. YF Juventus 3/4. 9. Bülach 4/4. 10. Wetzikon 5/3. 11. Seefeld/Witikon 3/0. 12. Herrliberg 4/0.

Promotion. Gruppe 1: Wetzikon-Bonstetten – Dietikon 3:5. Urdorf – Höngg 4:1. Unterstrass – Horgen 3:6. Regensdorf – Lachen/Altendorf 3:1. Oetwil-Geroldswil – Blue Stars Zürich 2:7. – **Rangliste:** 1. Blue Stars 4/12 (2). 2. Horgen 4/12 (5). 3. Dietikon 4/10. 4. Regensdorf 4/9. 5. Urdorf 4/6. 6. Wollishofen 3/4. 7. Wetzikon-Bonstetten 4/4 (2). 8. Oetwil-Geroldswil 4/4 (3). 9. Region Affoltern 3/3. 10. Lachen/Altendorf 3/0 (0/2:8). 11. Unterstrass 3/0 (0/6:15). 12. Höngg 4/0.

Gruppe 2: Stäfa – Tössfeld 4:1. Pfäffikon – Embrach 3:1. Oberwinterthur – Phönix Seen 2:3. Meilen – Bassersdorf 1:4. Dübendorf – Männedorf 1:3. – **Rangliste:** 1. Bassersdorf 4/12 (1). 2. Rütli 4/12 (2). 3. Seen 4/9 (0). 4. Meilen 4/9 (2). 5. Stäfa 4/6 (1). 6. Pfäffikon 4/6 (2). 7. Tössfeld 5/6. 8. Embrach 4/4 (2). 9. Oberwinterthur 4/4 (3). 10. Dübendorf 4/3. 11. Männedorf 5/3. 12. SV Schaffhausen 4/0.

JUNIOREN. C

Coca-Cola League: Veltheim – Red Star Zürich 2:1. Wiesendangen – Veltheim 1:4. Wiesendangen – Horgen 2:3. Wetzikon-Bonstetten – Seefeld/Witikon 2:2. Horgen – Wetzikon-Bonstetten 1:3. Bülach – Rütli 0:2. Bassersdorf – Dietikon 1:1. – **Rangliste:** 1. Veltheim 5/15. 2. Rütli 5/13. 3. United 4/12. 4. Red Star 5/9. 5. Wetzikon-B. 5/7. 6. Einsiedeln 4/6. 7. Dietikon 7/6. 8. Seefeld/Witikon 4/5. 9. Bassersdorf 5/5. 10. Horgen 5/3 (0). 11. Bülach 5/3 (2). 12. Wiesendangen 6/1.

Promotion. Gruppe 1: Höngg – Wädenswil 3:1. ZH-Affoltern – Dielsdorf 1:0. Urdorf – Wiedikon 0:3. Thalwil – Wädenswil 2:3. Blue Stars – Höngg 1:3. Blue Stars Zürich – Affoltern a/A 4:2. Affoltern a/A – YF Juventus Zürich 1:3. – **Rangliste:** 1. Höngg 4/10 (0). 2. Wiedikon 4/10 (2). 3. ZH-Affoltern 3/9. 4. Lachen/Altendorf 3/7. 5. Wädenswil 3/6. 6. YF Juventus 4/6. 7. Blue Stars 5/6 (0). 8. Dielsdorf 5/6 (3). 9. Affoltern a/A 5/4. 10. Urdorf 4/0 (1). 11. Thalwil 4/0 (2).

Gruppe 2: Zollikon – Brüttsellen-Dietikon 2:2. Stäfa – Küssnacht 2:3. Schwamendingen – Kloten 7:1. Regensdorf – Oerlikon/Polizei 16:1. Oerlikon/Polizei – Wallisellen 3:4. Küssnacht – Glattbrugg 1:4. Herrliberg – Stäfa 3:5. Brüttsellen-Dietikon – Herrliberg 3:5. – **Rangliste:** 1. Schwamendingen 4/12. 2. Regensdorf 4/9. 3. Stäfa 5/9 (0). 4. Herrliberg 5/9 (0). 5. Zollikon 4/8. 6. Küssnacht 5/7 (0). 7. Glattbrugg 3/6. 8. Wallisellen 5/4. 9. Brüttsellen-Dietikon 5/2. 10. Oerlikon/Polizei 4/1 (2/8:26). 11. Kloten 4/1 (2/5:28).

Gruppe 3: Volketswil – Diessenhofen 10:3. Uster – Team Effretikon/Kempttal 6:1. Tössfeld – Wetzikon 0:12. Tössfeld – Diessenhofen 7:3. Phönix Seen – Oberwinterthur 1:2. Embrach – Seuzach 2:3. Embrach – Wetzikon 1:6. – **Rangliste:** 1. Wetzikon 5/13. 2. Uster 5/12 (1). 3. Volketswil 5/12 (6). 4. Embrach 5/9 (1). 5. Seuzach 5/9 (2). 6. SV Schaffhausen 4/6. 7. Oberwinterthur 5/6. 8. Effretikon/Kempttal 4/4. 9. Phönix Seen 4/3. 10. Tössfeld 5/3. 11. Diessenhofen 5/0.